

Mainz, 27.10.2022

Antrag **1481/2022** zur Sitzung Stadtrat am **30.11.2022**

Kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten in Schulen und öffentlichen Institutionen (PIRATEN & VOLT)

Präambel:

Rund 3,8 Milliarden Menschen menstruieren im Laufe ihres Lebens - dabei ist das Thema immer noch oft ein Tabuthema. Besonders bei jungen Menschen bedeutet Scham, fehlende Aufklärung oder soziale Hintergründe manchmal, dass eine nicht ausreichende Versorgung mit Hygieneprodukten sichergestellt ist. Für viele wird das zur sogenannten „Perioden-Armut“, dabei dürfen Menstruations- und Hygieneprodukte kein Luxusgut sein und es darf keine Frage wirtschaftlicher oder sozialer Verhältnisse sein, wie der Zugang zu diesem notwendigen Gut ist. Die Inflation und die gestiegenen Preise der letzten Monate machen die Situation für viele Menschen, die menstruieren, noch gravierender. Es ist daher die Aufgabe einer feministischen Kommunalpolitik, dass in Schulen und öffentlichen Einrichtungen kostenloser und freier Zugang zu Menstruationsprodukten gewährleistet ist. Auch das schottische Parlament beschloss bereits 2020, Tampons und Binden kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Mainz sollte hier den zahlreichen anderen deutschen Städten anschließen, die diesen Weg bereits beschreiten. Damit entspricht die Stadt Mainz auch den Zielen der Europäischen Charta für die „Gleichstellung von Frauen und Männern“ auf lokaler Ebene.

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie ein Pilotprojekt zur Bereitstellung von Hygiene- und Menstruationsprodukten in Schulen und öffentlichen Einrichtungen ins Leben gerufen werden kann und dafür die notwendigen Mittel bereitstellen. Dabei sollen insbesondere die erfolgreichen Pilotprojekte in anderen Kommunen in Deutschland als Vorbilder herangezogen werden.
2. Das Pilotprojekt wird nach einem Jahr gemeinsam mit den zuständigen Gremien bewertet und es wird eine langfristige Perspektive für das Projekt erarbeitet.

Conrad, Maurice